

ÖFFENTLICHER ABENDVORTRAG MIT BUCHPRÄSENTATION

„Dixi et salvavi animam meam“

Deutsche Ägyptologie im „Dritten Reich“
und der Fall Hermann Grapow

Thomas L. Gertzen

Der Name Hermann Grapows ist Ägyptologen als Mitherausgeber des „Wörterbuchs der ägyptischen Sprache“ geläufig. Ebenso unmittelbar verbindet man heute mit seinem Namen aber auch die politische Belastung der Ägyptologie in der Zeit des „Dritten Reiches“. Die „Machtübernahme“ der Nationalsozialisten und ihre Eingriffe in die Wissenschaftspolitik ermöglichten dem zunächst zögernden Grapow neue Chancen zu beruflichem Erfolg und führten ihn in höchste Leitungämter der Berliner Universität und der Akademie. Diese Konstellation und das Zeugnis von Zeitgenossen, die ihn als „Erz-Nazi“ bezeichneten, haben den Fokus der jüngeren historischen Forschung auf Grapow gelenkt. Jedoch wird die in der wissenschaftsgeschichtlichen Praxis bislang meistens zugrunde gelegte Dichotomie zwischen „gut“ und „böse“ dem Quellenbefund nicht gerecht.

Der Ägyptologe und Wissenschaftshistoriker Thomas L. Gertzen ist in Projekten u.a. in Potsdam, Leipzig und Vancouver an der Erforschung der Fachgeschichte der deutschsprachigen Ägyptologie beteiligt.



Thomas L. Gertzen

Die Berliner Schule der Ägyptologie im „Dritten Reich“
Begegnung mit Hermann Grapow (1885–1967)

Kulturverlag Kadmos

Frühjahr 2015, 144 Seiten gebunden, 19,90 €

ISBN 978-3-86599-269-7

ANMELDUNG ZUM KOLLOQUIUM

Der Eintritt zum Kolloquium ist frei. Es wird gebeten die Teilnahme an der Tagung bis zum 27. März 2015 anzumelden unter grapow@bbaw.de.

Eine Anmeldung für den öffentlichen Abendvortrag ist nicht erforderlich.

angenehme gestaltung Bild: Fotoarchiv des „Altägyptischen Wörterbuchs“



**DIE BERLINER SCHULE DER
ÄGYPTOLOGIE IM „DRITTEN
REICH“ INNERHALB DER BERLINER
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.
BEGEGNUNG MIT HERMANN
GRAPOW (1885–1967)**

Weitere Informationen:

Janina Amendt

030/20 370 529

amendt@bbaw.de

www.bbaw.de

FORSCHUNGSKOLLOQUIUM

des Akademienvorhabens „Strukturen und Transformationen des Wortschatzes der ägyptischen Sprache. Text- und Wissenskultur im Alten Ägypten“

Donnerstag, 9. April 2015, 9–20 Uhr

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Einstein-Saal, Jägerstr. 22/23, 10117 Berlin

Die Tagung wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung und des Kulturverlags Kadmos Berlin.

**Fritz Thyssen Stiftung**
FÜR WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG

καδμος

HERMANN GRAPOW
ERSTER BAND

3. UNVERÄNDERTER NEUDRUCK

berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



Die Disziplingeschichte der deutschsprachigen Ägyptologie hat in den vergangenen Jahren verstärkte Aufmerksamkeit erfahren und ist in den Kontext eines weiter angelegten wissenschaftsgeschichtlichen Forschungsdiskurses getreten. Dabei wurde ein Schwerpunkt auf die Wechselwirkungen von Wissenschaft und Politik, insbesondere in der Zeit des „Dritten Reiches“, gelegt.

Das derzeitige Akademienprojekt „Strukturen und Transformationen des Wortschatzes der ägyptischen Sprache“ nimmt den 130. Geburtstag des Ägyptologen Hermann Grapow (1885–1967) und die aktuell über ihn erscheinende Kurzbiografie zum Anlass, ein eintägiges Forschungskolloquium auszurichten. Hermann Grapow war seit 1907 als Mitarbeiter am „Wörterbuch der ägyptischen Sprache“ an der Berliner Akademie tätig. Zusammen mit Adolf Erman, der Zentralfigur der „Berliner Schule“ der Ägyptologie, war er Mitherausgeber des ab 1926 erschienenen mehrbändigen Wörterbuches. Seit den späten dreißiger Jahren hatte er Leitungssämter an der Berliner Universität und an der Akademie inne.

Ziel des Kolloquiums ist es, aktuelle Fragen zur ägyptologischen Disziplingeschichte in der Zeit des „Dritten Reiches“ einem Fachpublikum und einer interessierten Öffentlichkeit vorzustellen. Dabei soll ein Schwerpunkt auf die jüngsten Forschungen zur Institutionengeschichte der BBAW gelegt werden. In einem öffentlichen Abendvortrag wird Thomas L. Gertzen, Verfasser der neu erscheinenden Grapow-Biografie, einen Vortrag zur Rolle Grapows in der Zeit des „Dritten Reiches“ halten.

DIE BERLINER SCHULE DER ÄGYPTOLOGIE IM „DRITTEN REICH“ INNERHALB DER BERLINER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN. BEGEGNUNG MIT HERMANN GRAPOW (1885–1967)

Das Akademienvorhaben „Strukturen und Transformationen des Wortschatzes der ägyptischen Sprache. Text- und Wissenskultur im Alten Ägypten“ widmet sich der lexikografischen Grundlagenforschung innerhalb der Ägyptologie. Aufbauend auf den Forschungen von Adolf Erman und Hermann Grapow zum ägyptischen Wortschatz, stellt es seine Ergebnisse auf der Publikationsplattform des „Thesaurus Linguae Aegyptiae“ im Internet zu Verfügung. Das Vorhaben ist Teil des Zentrums Grundlagenforschung Alte Welt der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

Weitere Informationen: <http://aaew.bbaw.de>.

9.00 Uhr **Begrüßung**
Ingelore Hafemann
Berlin

9.05 Uhr **Grußwort**
Dieter Simon
Berlin

9.15 Uhr **Einführung**
Thomas L. Gertzen
Berlin

GRUNDLAGEN UND RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHGESCHICHTE

9.30 Uhr **„einen Bau ..., der nicht von großen
Sprachanlagen der Nation zeugt“**
Die Rezeption des Ägyptischen in der vergleichenden
Sprachwissenschaft des 19. Jahrhunderts
Sebastian Richter
Berlin

10.00 Uhr **Von ‚Wesen‘, ‚Geist‘ und ‚Rasse‘
der Alten Ägypter**
Der Aufschwung eines völkischen Geschichtsbilds in der
deutschen Ägyptologie und die Abkehr von der ‚Berliner
Schule‘ während der Weimarer Republik
Susanne Voss
Köln

10.30 Uhr **„Vom Großbetrieb der Wissenschaften“
an der Berliner Akademie**
Torsten Kahlert
Berlin

11.00 Uhr **Diskussion**
Moderation: **Dietrich Raue**
Leipzig

11.20 Uhr **Pause**

QUELLENKUNDE UND QUELLENKRITIK

11.45 Uhr **Wissenshintergründe und Forschungstransfer**
Der Nachlass Georg Steindorff in Leipzig
Kerstin Seidel
Leipzig

12.15 Uhr **„Ich soll Erinnerungen bringen“**
Hermann Grapows „Meine Begegnung
mit einigen Ägyptologen“ als Quelle
Alexandra Cappel
Bremen

12.45 Uhr **Diskussion**
Moderation: **Dietrich Raue**
Leipzig

13.05 Uhr **Mittagspause**

VERFOLGUNG UND VERTREIBUNG

14.45 Uhr **Wegschauen und mitmachen**
Die Beteiligung am Prozess der Ausschaltung jüdischer
Wissenschaftler im Jahr 1938 am Beispiel der Deutschen
Orient-Gesellschaft
Sylvia Peuckert
Berlin

15.15 Uhr **„Auch ich hoffe, dass die neue Leitung des
alten Verlages uns und ihm Gutes bringen wird ...“**
Das Verhältnis zwischen dem Verlag J.C. Hinrichs und
Hermann Grapow in den Jahren 1937–1948
Henning Franzmeier
London/Qatar

15.45 Uhr **Diskussion**
Moderation: **Jürgen Kocka**
Berlin

16.05 Uhr **Pause**

INSTITUTIONEN UND AKTEURE

16.30 Uhr **Theodor Vahlen & Eduard Norden**
Extreme in der Geschichte der Berliner Akademie
Olaf Schlunke
Berlin

17.00 Uhr **Vom Sekretarsprinzip zur Präsidialstruktur**
Das Scheitern des „Führerprinzips“ an
der Preußischen Akademie der Wissenschaften
Jens Thiel
München/Berlin

17.30 Uhr **Diskussion**
Moderation: **Jürgen Kocka**
Berlin

ÖFFENTLICHER ABENDVORTRAG MIT BUCHPRÄSENTATION

19.00 Uhr **„Dixi et salvavi animam meam“**
Deutsche Ägyptologie im „Dritten Reich“
und der Fall Hermann Grapow
Thomas L. Gertzen
Berlin